



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der Bonifatius-Verein

Kleffner, Anton I.

Paderborn, 1899

Die Diaspora im Fürstenthum Waldeck.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35227

mit Schule als Filiale von Netphen gegründet, mit 2 überwiegend protestantischen Orten, für die eine öffentliche katholische Schule besteht. Stadt **Freundenberg**, 187 Katholiken, 1567 Protestanten. Missions-Pfarre 1859 gegründet, Haus angekauft, darin Betsaal und Schule 1860 eröffnet wurde, 1875 Kirchenbau, ordentliche Pfarre 1899. **Keppel**, 44 Katholiken am Orte, als Mission 1848, Privat-Schule 1850, öffentliche Schule 1858 gegründet. Der Mitgebrauch der Stiftskirche ist von der Regierung gestattet, desgleichen die Wohnung des Geistlichen und Gehaltstheil aus Stifts-Einkünften. 1895 ist die Pfarre errichtet, seit 1897 Kirchenbau im Gange. Filiale **Kreuzthal**, seit 1877 alle 14 Tage periodischer Gottesdienst in einem Saale, 1880 Grundstück gekauft und Missionshaus mit Kapelle und Schule errichtet.

Alte Pfarre **Wilsdorf-Nöbgen**, seit der Reformation vereinigt, Kirchenbau seit 1886 unterstügt. Pfarre **Weidenau**, als Schulvicarie von Siegen 1868 in Schneppenfanten errichtet. 1878 Schulhaus, der Gottesdienst war Anfangs in einer kleinen Kapelle, die Schule war von Anfang 1868 an öffentlich, 1893 ordentliche Pfarre und Kirchenbau. Im Pfarrbezirk Netphen gibt es Schulen resp. Kapellen mit periodischem Gottesdienst in **Nieder-Netphen**, **Dreisbach**, **Tiefenbach**, **Gämannshausen**, **Gschenbach**, **Anzhausen**, **Griffenbach**, **Brannersdorf** und **Herzhausen**. **Deuz**, 52 Kathol. Im Pfarrbezirk **Irngarteichen**, ebenso in **Gernsdorf**, **Hainchen**, **Salchendorf** und **Werthenbach**; im Pfarrbezirk **Siegen** zu **Ermitage**; im Pfarrbezirk **Wilsdorf** zu **Wilgersdorf**, **Burbach** und **Niederbielsen**. Anscheinend ist der Kreis genügend versorgt.

14. Kreis Wittgenstein. 574, 779, 742 Katholiken unter 21 548, 22 025, 22 470 Einwohnern. 27 resp. 25 katholische Kinder in protestantischen Schulen. Unter den 57 Gemeinden haben 26 Katholiken. Nur in **Neuastenberg** ist eine katholische Majorität, ebenso in 2 seiner 3 Filialen.

Pfarre **Verleburg**, 153 Katholiken, 1810 Protestanten, seit 1834 periodischer Gottesdienst, 1850 als Missions-Pfarre gegründet, Schule 1851, seit 1876 aufgehoben und Simultan-Schule errichtet, 1851 Haus gekauft, Kirchen- u. Bau 1868, ordentliche Pfarre 1896. Die Katholiken des Pfarrbezirks, der außer **Neuastenberg** und 3 anderen dahin gehörenden Orten den ganzen Kreis umfaßt, sind **Beante**, **Zigeuner** und wandernde **Handelsleute**. **Laasphe**, 13 Katholiken, seit 1850 periodischer Gottesdienst in einem gemietheten Locale. **Sohl** und **Fischelbach** 22 Katholiken, und **Feudingen** 11 Katholiken, von **Irngarteichen** aus pastort, wohin die Kinder auch zur Schule kommen, auch vom Lehrer zu **Hainchen** unterrichtet. **Grndtebrück**, 37 Katholiken, periodischer Gottesdienst seit 1887 unterstügt. Die Pfarre **Neuastenberg** hat eine Diaspora-Filiale in **Langenwiese**, 123 Katholiken, 156 Protestanten, 1845 Privat-, 1870 öffentliche katholische Schule, 1875 ist eine Kapelle gebaut, seitdem an einem Wochentage Gottesdienst. In **Raunland** sind 49 Katholiken, für die etwas gesehen könnte, sonst nur vereinzelte.

Die Diaspora im Fürstenthum Waldeck.

Diöcese Paderborn.

Der jetzige Umfang des Landes datirt von 1712. Die Grafschaft **Waldeck** ist im 12. und 13. Jahrhundert durch die Grafen von **Schwalenberg** (Lippe) zu einer Einheit verbunden. Graf **Georg Friedrich** wurde 1682 in den Reichsfürstenstand erhoben, 1625 war dem Hause auch die Grafschaft **Pyrmont** zugefallen. Das Land hat seit 1849 resp. 1852 eine Verfassung, das Accessionsverhältniß zu **Preußen** ist 1867 eingerichtet, wodurch nur die Verwaltung des Consistoriums und des Dominalvermögens dem Fürsten geblieben ist.

Das Land ist seit 1526 und im Laufe des 16. Jahrhunderts gänzlich protestantisch geworden. Die Katholiken sind zugezogen, nur die Pfarrei Eppe datirt aus alter Zeit; dieselbe ist unter Kurfürstlicher Einfluß als Grenzpfarre 1654 an Waldeck abgetreten und deren Rechtsverhältnisse sind durch Vertrag, und die Reccessen von 1663/64 geordnet. Eppe gehörte zum alten Decanat Medebach und zum Kloster Glindsfeld. Die 1861 „im Einverständniß mit dem Bischof von Paderborn“, dem durch die Bulle *de salute animarum* das Land zufiel, ergangene fürstliche Verordnung errichtete die Pfarrei Pyrmont und verlangt die Anzeige des Pfarrers.

Die Schulordnung von 1855 bestimmt, daß in Orten gemischter Confession dann eine öffentliche katholische Schule errichtet werden soll, wenn 10 Jahre hindurch 50 katholische Schulkinder vorhanden waren. Höchste Schulinstanz ist seit 1869 das preussische Provinzialschulcollegium in Cassel. Das Staatsgesetz vom 1. Februar 1869 ordnet das Verhältniß des Staates zur katholischen Kirche.

Waldeck hatte 1816 52 557 Einwohner, 1871 56 224, 1890/95 waren unter 57 281 resp. 57 766 Einwohnern 1658 resp. 1700 Katholiken.

Die Stadtgemeinden und Landgemeinden der Kreise Eisenberg und Pyrmont zeigen seit 1871 eine schwache Vermehrung, die Landgemeinden Twiste und Eder eine Abnahme der Bevölkerung. Die Zahl der Katholiken ist unbedeutend gewachsen, weshalb auf deren Einzelzahlen früherer Jahre verzichtet ist.

Das Land grenzt zu $\frac{3}{4}$ an katholisches Gebiet, sodaß die an der Grenze wohnenden Katholiken in der Nähe katholische Kirchen finden.

1. Kreis Twiste. 502 Katholiken unter 16 588 Einwohnern. Der ganze Kreis gehört zur katholischen Pfarre Krosen (265 Katholiken und 2451 Protestanten am Orte). Von den 31 Gemeinden des Kreises sind in 9 keine Katholiken, in der Stadt Mengershausen 45 und Nöden 20. Von den Landgemeinden hat Helsen 64, Brexen 28, sonst vereinzelte Katholiken.

Die Pfarrei *Krosen* ist für den Neubau der Kirche (1897) und die Schule mit circa 30 000 M. vom Bonifatius-Verein unterstützt, dazu die dortige Communikanten-Anstalt seit 1894. Die Schule ist 1888 errichtet, die Pfarrei ist durch Vereinbarung des Bischofs von Paderborn vom Jahre 1800 mit dem Fürsten durch Verlegung des Beneficiums Synderich, das waldeck'schen Patronats war, nach Krosen errichtet, und nach Ableben des Beneficiaten 1824 in's Leben gerufen, 1860 wurde der protestantische Pfarrzwang über die Katholiken des Landes aufgehoben und die Pfarrei durch Zuteilung der Kreise Twiste und Eder circumscriptirt. Zum Gottesdienst wurde ein Privathaus adaptirt. 1824 waren etwa 100 Katholiken im Pfarrbezirk.

2. Kreis Eder. 136 Katholiken unter 15 138 Einwohnern, die in Wildungen 80, Sachsenhausen 10 und in 16 der übrigen 34 Gemeinden vereinzelt bis zu 9 Katholiken sich finden. In Bad *Wildungen*, seit 1878 katholischer Gottesdienst in einem Saale, ist 1890 eine Kirche auf geschenktem Grundstück gebaut, an der 1897 und 1898 in der Badzeit ein Geistlicher angestellt war, den Religionsunterricht für die katholischen Kinder hat der Kaplan von Friglar einige Jahre hindurch erteilt. Die dauernde Anstellung eines Geistlichen ist nothwendig. 6000 M. vom Bonifatius-Verein. 1899 ist ein an die Kirche grenzendes Grundstück gekauft.

3. Kreis Eisenberg. 779 Katholiken unter 17 686 Einwohnern. Hier finden sich der ganz katholische Ort Hillershausen (173 Katholiken) und der fast katholische Ort Eppe, 335 Katholiken und 28 Protestanten und Niederschleibern mit 95 Katholiken und 115 Protestanten, welche Orte früher zu Kurfürstlichen gehörten. Die Stadt Korbach hat 82 Katholiken, Nordenbeck 25, Atof 22, 12 Orte unter 10. Von den 43 Gemeinden des Kreises sind keine Katholiken in 24.

Pfarrei *Eppe* ist alt, bei der Abtretung der Orte an Waldeck ist 1663 der Bestand der katholischen Pfarrei garantirt. Die hausfällige Simultankirche ist 1865 geschlossen, abgetragen und neue gebaut. Seit 1663 war ein Pater des Klosters Glindsfeld bis 1828 Pfarrer, (Kur-

köln baute ein Pfarrhaus), dem 1831 erst ein Nachfolger gegeben wurde. Schulbau unterflüßt. 1861 ist der ganze Kreis zum Pfarrbezirk Eype gelegt. Zu Hillershausen und Niederschleiden sind öffentliche katholische Schulen, ebenso in Eype. Für Niederschleiden circa 12 000 M. vom Bonifatius-Verein für Missionshaus mit Kapelle und Schule. In Nordenbeck, Kapelle und Hausgeistlicher der katholischen Familie Canisius, von wo in Korbach seit 1860 periodischer Gottesdienst und Religionsunterricht gehalten wird, wozu ein Kapellenbau im Werke ist.

4. Kreis Pyrmont. 283 Katholiken unter 8354 Einwohnern. Enclave. In Pyrmont 103 Katholiken, Holzhausen 53, Desdorf 118 und an 4 anderen Orten der 11 des Kreises bis 5. Pfarrei Pyrmont, 1860 als Mission gegründet, 1861 Pfarrei, Schule 1861. Von Lügde aus ist schon vor 1800 durch die Franziskaner und später die dortigen Geistlichen periodischer Gottesdienst in der Vabizeit gehalten. 1829 baute Graf Hugo Franz v. Salsfeld eine Kirche und machte eine Stiftung von 2400 M., seit 1853 wurde dauernd hier von Lügde aus Gottesdienst gehalten, 1860 Erweiterung der Kirche, eines Holzbaooctogons. 8000 M. vom Bonifatius-Verein.

Die Diaspora des Fürstenthums Lippe.

Diöcese Paderborn.

Das von Preußen umschlossene Land, von dem 1851 Lippstadt an Preußen in aller Form abgetreten ist, hat neben dem Hauptstoc zwei kleine Enclaven mit ganz oder überwiegend katholischer Bevölkerung, Grevenhagen und Cappel. Im Mittelalter war Lippe ein Paderborner Mannslehen und eine reichsunmittelbare Herrschaft, seit 1530 Grafschaft, 1789 Fürstenthum. Das Land ist durch seinen Fürsten und den Einfluß von Hessen protestantisiert. Nur das Kreuzherrn-Kloster Falkenhagen ist katholisch geblieben und in den Händen des Bischofs von Paderborn, der es den Jesuiten gab, 1794 ist es durch Vergleich mit dem Landesherrn zu einer Pfarrei mit katholischer Schule geworden. Ebenso hielt sich die katholische Kirche auf dem bischöflichen Hofe zu Schwalenberg, wo eine Kapelle bestand und 1856 die Pfarrei errichtet wurde. Ende des vorigen Jahrhunderts ist wegen der katholischen Kaufleute zu Lemgo hier eine Mission errichtet, und 1852 in Detmold. Die Pfarrei Cappel ist 1858, die Schulvicarie Lipperode in dieser Pfarre 1862, die Pfarrei Salzuflen 1882 und die Schulvicarie Lage 1891 errichtet.

Das Verhältniß zur katholischen Kirche ist durch fürstliches Edikt vom 9. März 1854 wohl geordnet; 1857 ist dasselbe etwas abgeändert, danach ist dem Bischof von Paderborn bezüglich der Errichtung geistlicher Stellen alle Freiheit gegeben.

Das Land hatte 1812 76 643 Einwohner, 1864 unter 111 336 Einwohnern 2546 Katholiken, 1890/95 128 495 resp. 134 854 Einwohner, unter denen 4332 resp. 4830 Katholiken lebten. Die Katholiken haben seit 1864 beinahe um das Doppelte sich gemehrt. Das Land ist in 8 Städte und 13 Aemter getheilt.

1. Stadt Detmold. 809 Katholiken unter 11 232 Einwohnern. Die Pfarrei Detmold ist 1850 als Mission gegründet, die Schule 1853 mit 14 Kindern, die Kirche ist 1852 gebaut, 1854 ist die Pfarrei circumscribirt und als solche errichtet. Bei Errichtung der Mission waren 80 Katholiken in der Stadt, 1863 140. 1894 ist ein neues Pfarrhaus gebaut. Vom Bonifatius-Verein 15 000 M. Communikantenanstalt und Erziehungshaus 1898.

2. Stadt Lage. 139 Katholiken unter 4717 Einwohnern. Die Filiale und Schulvicarie von Detmold ist 1894 gegründet, ebenso die Schule. Seit 1881 in einer Privatkapelle periodischer Gottesdienst, 1897 ist eine Kirche gebauet. 5000 M. vom Bonifatius-Verein.